Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 81 (1987)
Heft: 24

Rubrik: Die Mandarine im Riesenpaket

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Mandarine im Riesenpaket

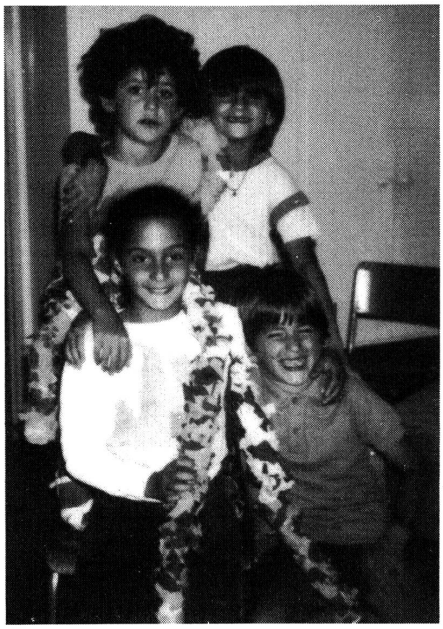
Was denken Kinder über Weihnachten? Sie bekommen gerne Geschenke und schenken selber auch gerne. Aber nicht unbedingt die grössten und teuersten Geschenke sind die beliebtesten, sondern die kleinen, lustigen. So wie bei diesem besonderen Adventsspiel: Schüler dürfen einander Steine schenken, wenn sie «lieb zueinander» waren.

Unsere Gesprächspartner: (untere Reihe v. l. n. r.) Antonella, Michael, Martina; (obere Reihe v. l. n. r.) Tanja, Nejla, Melanie, Miriam, Daniel.

Ich besuchte die Viert- und Fünftklässler an der Gehörlosenschule Wollishofen. Eine Lehrerin diskutierte mit ihnen über Weihnachten.
Frau Berta: «Freut ihr euch auf Weihnachten?»
Alle im Chor: «Jaaa . . .!»
Michael: «Ich freue mich nur, wenn es schöne Weihnachten gibt.»
Frau Berta: «Wie meinst du das?»
Michael: «Nur wenn es ruhig ist und wir genug Zeit haben. Wenn alle nervös sind und streiten, habe ich nicht gerne Weihnachten.»
Frau Berta: «Das kann ich gut verstehen. Vor ein paar Jahren war unsere ganze Familie in einem Ferienhaus, um Weihnachten zu feiern. Meine Brüder hatten Streit zusammen. Sie sagten: ‹Wir haben keine Lust zum Feiern.› Was sollten wir machen? Wir haben den ganzen Abend über die Probleme der Brüder gesprochen, bis sie wieder Frieden schliessen konnten. Weihnachten haben wir erst einen Tag später gefeiert. Es wurde ein schönes Fest.»
Frau Berta: «Wie feiert ihr Weihnachten zu Hause?»
Martina: «Es kommen viele Leute zu uns. Wir feiern alle zusammen: mein Götti, meine Gotte, Opa, Oma und Freunde. Wir essen etwas Feines, manchmal ein Fleischfondue.»
Michael: «Bei uns erzählt Mama eine Weihnachtsgeschichte. Mein Bruder spielt Flöte und Mama singt. Ich singe auch ein wenig.»

Hirten und Schafe habe ich am liebsten

Miriam: «Mama, Papa und ich schmücken das ganze Haus mit Krippenfiguren. Die Hirten mit ihren Schafen gefallen mir am besten. An Weihnachten kocht unsere ganze Familie zusammen ein feines Essen.»
Frau Berta: «Schenkt ihr einander etwas?»
Tanja: «Ja, ich bekomme sehr gerne Geschenke.»
Nejla: «Ich auch. Aber ich mache auch gerne selber Geschenke. Ich will immer zuschauen, wenn Mama und Papa meine Pakete öffnen. Ich bin gespannt, ob sie sich freuen.»
Miriam: «Ich bekomme lieber Geschenke, als dass ich selber schenke.»
Antonella: «Das glaube ich nicht. Du schenkst uns doch das ganze Jahr immer wieder kleine Sachen.»



Nejla, Miriam, Antonella und Remo mit ihrem gebastelten Zimmerschmuck.

Miriam lacht: «Das stimmt.»
Tanja: «Ich bastle meine Geschenke immer selber. Heute nach der Schule möchte ich zu Hause das Geschenk für meine Lehrerin fertig machen.»
Tanja erklärt mir ausführlich, was für ein Paket ihre Lehrerin bekommt.
Dann sagt sie zu mir: «Darüber dürfen Sie aber nicht schreiben. Vielleicht liest Frau von Mentlen die Gehörlosen-Zeitung, und dann weiss sie schon, was im Paket ist. Das wäre schade.»

Die Überraschung im grossen Paket

Frau Berta: «Hat jemand von euch einmal ein ganz besonderes Geschenk bekommen?»
Antonella lacht: «Ja, letzte Weihnachten bekam ich ein riesengrosses Paket. Ich war sehr neugierig und riss schnell das Geschenkpapier ab. Aber darunter war noch ein Papier und darunter noch eines . . . und noch eines . . . und . . . endlich konnte ich die Schachtel öffnen. Es waren viele, viele Zeitungen darin. Ich musste wühlen und wühlen . . . bis ich das Geschenk endlich fand: eine kleine Mandarine! Wir mussten alle so fest lachen.»
Nejla: «Mein Onkel wollte mir sein Velo schenken. Er ist mit dem Velo zu uns gefahren. Unterwegs hatte er einen schlimmen Unfall. Der Onkel musste mit dem Krankenauto ins Spital. Das Velo war ganz kaputt. Wir mussten es wegwerfen. Da war ich traurig.»

Auch Hunde lieben Geschenke . . .!

Tanja: «Wir haben einen Hund. Er heisst Tasso. An Weihnachten wollte ich ihm auch ein Geschenk machen. Ich packte einen Knochen ein und legte ihn unter den Weihnachtsbaum. Als wir in die Stube kamen, roch Tasso den Knochen sofort. Er rannte ganz nervös unter den Baum und schnappte das richtige Paket. Ich wollte es ihm wieder wegnehmen, aber er liess es nicht mehr los. Schnell riss er mit den Zähnen das Papier weg und leckte den Knochen ab. Er freute sich so sehr und wollte mein Gesicht auch lecken und danke sagen.»

Wer «lieb» ist, bekommt einen Stein

Was macht ihr in der Schule während der Adventszeit?
Alle durcheinander: «In unserem Schulzimmer steht ein grosser Ast. Wir hängen selbstgebastelte Sterne, Girlanden und viele andere schöne Sachen daran. Frau Berta bringt schöne, glatte Steine mit. Sie hat sie selber gesammelt. Wir dürfen die Steine einander verschenken. Das geht so: Wenn zum Beispiel Antonella merkt, dass Miriam etwas Liebes für sie getan hat, steht sie auf und zündet eine Kerze an. Alle hören mit arbeiten auf und schauen Antonella an. Antonella erzählt, was Miriam gemacht hat und schenkt ihr einen Stein. Das ist sehr schön. Wir sind den ganzen Tag gespannt, wer wohl wem einen Stein schenkt.»
GZ: «Ich danke euch allen für das Gespräch und wünsche euch weiterhin eine schöne Weihnachtszeit.» I. Stö.

Voranzeige:

Gehörlosenverein Schaffhausen

Sonntag, den 10. Januar 1988, 14.30 Uhr

Neujahrszusammenkunft mit Farbfilmvorführung

Dauer zirka 2 Stunden. Ein hörender Gehörlosenfreund aus Frauenfeld will uns Freude bereiten mit sehr schönen Filmen. Herzlich willkommen im Hofackerzentrum Buchthalen. (Mit Bus Nr. 4, bis Buchthalen, dann 5 Minuten zu Fuss.) Parkplatz für Autofahrer vorhanden. Freundlich ladet ein Der Vorstand